

## **Umsetzung des Energie- und Klimaplan**

### **Regierung genehmigt weitere Pilotprojekte der Gemeinden**

**Auf Vorschlag von Ministerpräsident Oliver Paasch genehmigte die DG-Regierung in ihrer Sitzung vom 8. Mai in Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplan weitere sieben Pilotprojekte von Gemeinden. Insgesamt stellt die Regierung hierfür Zuschussbeträge im Umfang von mehr als 110.000 EUR zur Verfügung.**

Seit der Einführung des entsprechenden Bezuschussungssystems im Januar 2022 veröffentlichte die Regierung inzwischen sieben Projektaufrufe, in deren Folge sie insgesamt 52 Pilotprojekte der Gemeinden mit einem Gesamtbudget von 1,93 Millionen EUR guthieß. Die Projekte werden zu 87% in Höhe von 1,68 Millionen EUR von der Deutschsprachigen Gemeinschaft kofinanziert. Seit dem 1. Januar 2025 sind neben Projekten der Gemeinden nun ebenfalls Vorhaben der Autonomen Gemeinderegion zuschussfähig.

Folgende Projektanträge wurden nun genehmigt und entsprechen inhaltlich somit den Zielen des integrierten Energie- und Klimaplan, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu senken oder Maßnahmen für Klimaschutz- und Klimaanpassung einzuführen:

#### **Projekte zur Einsparung von Wasser und Energie**

Lecks in Trinkwasserverteilungsnetzen führen regelmäßig zu Wasserverlusten. Sie aufzuspüren, ist schwierig und ineffizient. Daher führen die Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach, Kelmis und Sankt Vith ein gemeinsames Pilotprojekt zum satellitengestützten Auffinden von Leitungslecks durch. Dabei werden Aufnahmen von Satellitenmessdaten in Kombination mit der geografischen Lage der Wasserleitungen genutzt, um in ihrer Nähe den Grad der Bodenfeuchtigkeit zu ermitteln. Die satellitengestützte Lecksuche generiert Einsparungen auf zwei Ebenen. Zum einen können die Daten vom kommunalen Wasserdienst genutzt werden, um die zeitintensive Suche nach Wasserlecks effizienter zu organisieren. Zum anderen wird der Wasserverlust reduziert.

Im Rahmen eines Projekts der Gemeinde Burg-Reuland werden Energieaudits in Liegenschaften durchgeführt, die einen relativ hohen Energieverbrauch aufweisen, beispielsweise im Gemeindehaus, dem ÖSHZ und verschiedenen Schulen.

Die Gemeinde Raeren wird im Rahmen des Projekts „Infrarot-Thermographie“ Bürgern ein Angebot zur Verfügung stellen, ihre Häuser und Wohnungen von einem Dienstleister mit Hilfe einer Wärmebildkamera untersuchen zu lassen, etwa auf Energieverluste, Feuchtigkeit oder Isolationsmängel. Anschließend sollen die Eigentümer einen Bericht erhalten, der die Aufnahmen sowie Lösungsvorschläge zur Behebung der Gebäudemängel enthält.

### **Investitionsprojekte**

Batteriespeicher zur Stromspeicherung werden von den Gemeinden Bütgenbach (am Gemeindehaus) und Sankt Vith (am Kulturhaus Recht) installiert.

Die Gemeinde Raeren wird im Rahmen eines Projekts einen überdachten Fahrradunterstellplatz am Bauhof errichten. Zudem wird sie mobile Elemente zum Schutz ihrer von Hochwasser gefährdeten Liegenschaften anschaffen.

Weitere Auskünfte erteilt:

**Serge Heinen**

**Pressesprecher / Berater**

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Kabinettt Ministerpräsident Oliver Paasch

Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen

Tel.: +32-87-789 616, Mail: [serge.heinen@dgov.be](mailto:serge.heinen@dgov.be)